



ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Fürstenwall 3
39104 Magdeburg
Tel. (03 91) 53 611 0
Fax (03 91) 53 611 13
E-Mail: info@ak-lsa.de
Internet: www.ak-lsa.de

www.architekturtourismus.de

► Der Architekturtourismus in Sachsen-Anhalt hat eine neue Adresse!

Die im Rahmen der Landesinitiative Architektur und Baukultur konzipierte Internetplattform „www.architekturtourismus.de“ ist freigeschaltet.

Sie bietet eine von der Architektenkammer Sachsen-Anhalt erstellte Übersicht aktueller Architekturentwicklung seit 1990 und basiert auf bisherigen Veröffentlichungen. Teilbereiche sind datenbankgestützt und mit Suchfunktionen ausgestattet, so unter anderem die Gesamtpräsentation aller bisher vergebenen Architekturpreise.

In der Rubrik „Architektouren“ befinden sich auch Hinweise auf andere bemerkenswerte Architektur des 20. Jahrhunderts in Sachsen-Anhalt, so zur Bauhausstadt Dessau und zum Bunten Magdeburg.

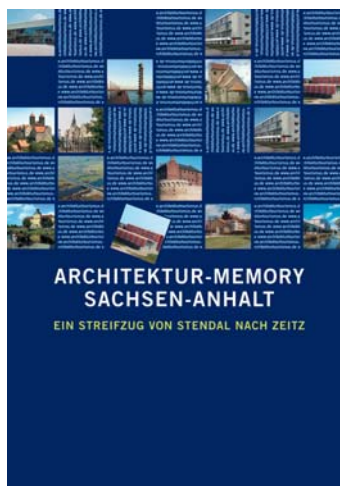
Das neue Internetportal ist ein Angebot für jedermann, der sich für Architektur in Sachsen-Anhalt interessiert. Ergänzend bietet es Links zu den Tourismusmarken des Landes und zu Tourenangeboten. ◀



Foto: Heise Grafik: Jo Schaller

Architektur-Memory für Sachsen-Anhalt

► Auf der Landes-Bau-Ausstellung 2007 wurde ein Architektur-Memory für Sachsen-Anhalt vorgestellt. Handelte es sich damals um eine für Schulfeste oder den Unterricht hergestellte große Form, liegt jetzt das klassische Tischmemory vor. 32 Objekte in 15 Orten können nun „aufgedeckt“ und entdeckt werden. In einem dem Spiel beigelegten Falblatt gibt es zu allen Objekten Erläuterungen, sie sind außerdem in einer Sachsen-Anhalt-Karte gekennzeichnet. Immer wieder sind auch Bezüge zu den „Himmelswegen“, den „Gartenträumen“ und der „Straße der Romanik“ sowie den Welterbestätten hergestellt. Der Epochen übergreifende Streifzug von Stendal nach Zeitz ist eine besonders gelungene Form, sich spielerisch der Architekturgeschichte und dem Neuen Bauen in Sachsen-Anhalt anzunähern. Es macht neugierig auf die Bauten und Gärten und ist eine gute Anregung für Familien, sie auch mit ihren Kindern zu besuchen. Das Architektur-Memory ist im Michael Imhof-Verlag erschienen und kann für 6,50 € im Buchhandel erworben werden (ISBN 978-3-86568-110-2).



Das „große Memory“ ist praktisch verpackt und kann für Schulfeste, Messen und Präsentationen bei der Architektenkammer Sachsen-Anhalt ausgeliehen werden.

Alle Bauwerke sind auch hier in einem beigefügten Textbuch kurz vorgestellt.

Interessenten können sich an die Geschäftsstelle wenden.

Das Architektur-Memory ist ein Projekt der Landesinitiative Architektur und Baukultur. ◀

Logo „Architektouren“

ARCHITEKT TOUREN



1. Preis

► Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt rief im Frühjahr 2008 zu einem Logowettbewerb auf.

Gebäude des 20. und 21. Jahrhunderts, die für die Architekturentwicklung der Städte Sachsen-Anhalts bedeutend sind, sollen in Publikationen und möglichst auch vor Ort mit diesem neuen Logo, einer Wort-Bild-Marke, gekennzeichnet werden. Die Jury tagte am 09. Juni 2008. Unter den 52 eingereichten Vorschlägen bestimmte sie folgende Preise:

1. Preis: Sebastian Völker, Dessau-Roßlau
2. Preis: Holger Volk, Halle (Saale)
3. Preis: Ben Buschfeld, Berlin

Die von Sebastian Völker entworfene Wort-Bild-Marke erfüllte nach Ansicht der Jury die gestellten Anforderungen am besten. In der Beurteilung der Arbeit heißt es:

„Der Entwurf ist geprägt von einer ungewöhnlichen typografischen Lösung mit angeschnittenen Buchstaben. Da kein konkreter Baukörper gezeigt wird, entsteht durch die spannungsvolle Anordnung von Positiv- und Negativflächen eine vielfältig interpretierbare Mehrdimensionalität, die beim Betrachter die Assoziation sowohl von Innen- als auch von Außenräumen entstehen lässt. Die moderne Anordnung von Typografie und Zeichnung hat internationales Niveau und führt zu einer gelungenen Auslastung der vorgegebenen Fläche. Der offene grafische Rahmen lädt zur Entdeckungsreise durch moderne Architektur ein.“ Dank gilt allen Wettbewerbsteilnehmern, unter ihnen 20 Mitglieder der Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Die überraschend vielseitigen Logoentwürfe hatten es der Jury, in der Bettina Quäschnig (Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt), die Grafiker Jo Schaller und Joachim Dimanski sowie Prof. Ralf Niebergall und Hans-Joachim Stappenbeck (Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr) mitwirkten, nicht leicht gemacht.

Die Gesamtausstellung aller eingereichten Arbeiten ist in der Geschäftsstelle der Architektenkammer noch bis zum 30. September 2008 zu den Geschäftszeiten zu sehen. Parallel sind alle eingereichten Arbeiten im Internet veröffentlicht.

Es ist beabsichtigt, die „Architektouren“ ähnlich wie die „Straße der Romanik“, die „Gartenträume“ und die „Himmelswege“ zu einer Tourismusmarke zu entwickeln, ein entsprechendes Konzept befindet sich derzeit in der Abstimmung. ◀

„Weiterbauen am Denkmal“

Fortsetzung der Reihe der Themenabende
Stadtentwicklung und Baukultur

► Die Reihe der Themenabende in der Landesvertretung Sachsen-Anhalts in Berlin wird am 23. September 2008 mit einem besonders spannungsvollen Thema fortgesetzt:

Unsere Städte verändern seit Jahrtausenden ihr Gesicht. Die Bewahrung gebauter Geschichte als Zeugnis der Entwicklung ist wichtiges Anliegen der Denkmalpflege. Immer wieder flackern aber auch Forderungen nach der Rekonstruktion historischer Gebäude auf, die Denkmalpflege definiert den Begriff Rekonstruktion eindeutig.

Die Frage: „Wie bauen wir an Denkmälern weiter?“ drängt sich im Zusammenhang mit dem allgemeinen Rekonstruktionsstreit, der Sicherung von Zeitschichten und dem zeitgenössischen Bauen förmlich auf. Prof. Ilona Wuschig moderiert den Abend, zu dem u. a. eingeladen sind:

Prof. Ralf Niebergall, Architektenkammer Sachsen-Anhalt

Prof. Jörg Haspel, Landesdenkmalamt Berlin

Prof. Dipl.-Ing. Thomas Will, Technische Universität Dresden

Dipl.-Ing. Architekt Winfried Brenne, Berlin

Dr. Ulrike Wendland, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

Prof. Dr.-Ing. Winfried Nerdinger, Architekturmuseum der TU München (angefragt)

Hubert-Jan Henket, Architekt, Luxemburg (angefragt)

Der Themenabend wird ergänzt durch die Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse „Städtebauliche Rekonstruktion des Meisterhaus-Ensembles in Dessau“, der im Frühjahr 2008 entschieden wurde.

Termin: Dienstag, 23. September 2008, 19.00 Uhr

Ort: Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund,
Luisenstraße 18, 10117 Berlin ◀

Wettbewerb Städtebauliche Reparatur des Meisterhausensembles in Dessau

► „Wie ist eine städtebauliche Reparatur des Meisterhaus-Ensembles in Dessau möglich?“ Diese Frage sollte im Rahmen eines zweiphasigen Realisierungswettbewerbs, der weltweit offen von der Stadt Dessau-Roßlau ausgelobt wurde, beantwortet werden.

Das 2007 begonnene Verfahren wurde am 21. Mai 2008 abgeschlossen. Die international besetzte Jury hatte in der ersten Phase aus den 115 eingereichten Entwürfen die Teilnehmer der zweiten Phase bestimmt. Die 26 Arbeiten der zweiten Phase wurden am 20./21. Mai 2008 juriiert.

Leider ging die Erwartung der Auslober, einen konkreten Lösungsansatz für die Umsetzung zu finden, nicht auf. Die von der Jury vergebenen zwei zweiten Preise gehen von völlig gegensätzlichen Entwurfsstrategien aus. Eine Empfehlung zur Überarbeitung der Entwürfe gab die Jury nicht, ebenfalls nicht zur weiteren Beauftragung.

Am 9. Juli 2008 fand im Bauhaus Dessau die Ausstellung der eingereichten Wettbewerbsarbeiten statt. Die örtliche Presse und die Fachpresse berichteten ausführlich.

Wie weiter?

Auf der Preisverleihung berichtete Bürgermeister Klemens Koschig, dass sich die Stadt Dessau auch zukünftig bei der weiteren Vorbereitung und Durchführung der Baumaßnahme von einer Arbeitsgruppe beraten lassen wird, die bereits bei der Vorbereitung der Wettbewerbsauslobung eingebunden war. Bei einem Treffen dieser Arbeitsgruppe, an dem auch Vertreter von ICOMOS teilnahmen, wurde am 26. Juni die weitere Strategie abgestimmt.

Das Büro Nijo Architekten aus Zürich wird als einer der zweiten Preisträger auf Empfehlung der Arbeitsgruppe mit der Überarbeitung seines Wettbewerbsbeitrages beauftragt.

Aber die Diskussion ist auch in der Öffentlichkeit noch nicht abgeschlossen, ein Grund mehr, das Thema „Rekonstruktion“ in der Veranstaltung „Weiterbauen am Denkmal“ am 23. September 2008 in der Reihe der Themenabende in Berlin aufzugreifen. ◀ Petra Heise



Auf der Preisverleihung
2. Preis Nijo Architekten, Zürich



2. Preis: gnadler.meyn.woitassek, Stralsund, im Gespräch mit der Vorsitzenden des Preisgerichtes Carola Schäfers

Fotos: Heise

Auszeichnung zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2007

Teil 7 der Vorstellung der Ergebnisse des Architekturpreises Sachsen-Anhalt 2007

Stadtarchiv, Umbau, Halle (Saale)

Architekt: kister scheithauer gross architekten + stadtplaner, Köln
 Bearbeiter: Thomas Duda, Eric Mertens, Cristof Nellehse
 Bauherr: Frankonia Eurobau AG & Co. KG, Nettetal

Beurteilung der Jury:

► Mit der Revitalisierung des maroden Stadtarchivgebäudes von 1884 und der gleichzeitig möglichen Erweiterung des Hauses mittels eines eigenständigen und ausdrucksstarken Neubaus in direkter Nachbarschaft, ist Bauherr und Architekt an exponierter Lage im Kernstadtbereich von Halle/Saale eine hervorragende und beispielgebende Symbiose von denkmalgeschützter Substanz und neuem Bauen im Bestand gelungen.

Obwohl der Neubau bauplastisch eine völlig eigenständige architektonische Sprache spricht, korrespondiert er doch intensiv und geschickt in Proportion und Materialität mit dem Bestand und schafft es sogar trotz „introvertierter, nicht transparenter“ Öffnungen eine wohlproportionierte Fassadenrhythmisierung für den Straßenraum anzubieten. Diese gestalterische Qualität der „einfachen Öffnungen“ kann sich gegenüber der schmuckvollen Bestandsfassade durch das gute handwerkliche Detail problemlos behaupten und gibt auch Hinweis auf seine Entstehungszeit.

Darüber hinaus wurde mit der Fassade des Neubaus ein „einfaches und intelligentes“ klimatisches Baukonzept verwirklicht, welches den gewünschten Bedingungen des Stadtarchivs zukunftsweisend gerecht wird. ◀



Fotos: Michael Klante

Urbanität und Infrastruktur

STADT U**IM**BAU 2010

5. Internationaler Kongress der IBA Stadtumbau 2010
17. bis 19. September 2008

► Aktuelle und zukünftige Konzepte von Urbanität und Infrastruktur stehen im Mittelpunkt des 5. Internationalen Kongresses der IBA Stadtumbau 2010, der in diesem Jahr in Kooperation mit CAMPUS Wittenberg veranstaltet wird. Vom 17. bis zum 19. September sind Architekten, Wissenschaftler, Filmemacher, Ingenieure, Designer und Philosophen eingeladen, sich mit „Creative Infrastructures“ auseinanderzusetzen.

Wenn Städte infolge von Abwanderung und demografischem Wandel umgebaut werden müssen, stellt sich die Frage, ob die Infrastruktur ein stabiler Faktor sein kann.



Campus Wittenberg - Vernetzung der Stadt ansässigen kulturellen und konfessionellen Institutionen zur Gestaltung eines außeruniversitären Campus.

Der Kongress öffnet Einblicke in die infrastrukturelle Hinterbühne öffentlicher Plätze, Bauten und gesellschaftlicher Routinen. Teilweise unsichtbare oder unscheinbare Infrastrukturen ermöglichen erst das alltägliche Funktionieren des städtischen Lebens. Das Spektrum reicht hier beispielsweise von Leitungsnetzen als technischem Fundament bis zu Bildungseinrichtungen und sozialer Infrastruktur. Dabei zielt der Kongress darauf ab, kreative Möglichkeiten im Umgang mit den Infrastrukturen aufzuzeigen. Zum Auftakt und Abschluss werden am 17. und am 19. September in der Lutherstadt Wittenberg Vorträge, Präsentationen und Podiumsdiskussionen mit internationalen Experten zu diesem Thema angeboten.

Gäste werden u. a. sein: Floris Alkemade, Co-Direktor des Office for Metropolitan Architecture, Rotterdam/Peking; Meta Brunzema, Pratt Institute School of Architecture, New York; Gilles Delalex, Studio MUOTO, Paris; Jens Libbe, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin und Wolfgang Schirmacher, Gründungsdekan und Programmdirektor der European Graduate School, Saas-Fee/New York.

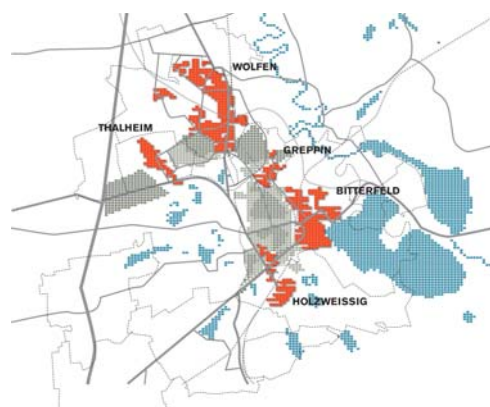
Am 18. September bietet der Kongress dezentrale Workshops in der Lutherstadt Wittenberg, in Bitterfeld-Wolfen und in Stendal an. Die Workshopthemen nehmen vor Ort Fragestellungen, Potenziale und konkrete Vorhaben im Kontext der IBA Stadtumbau 2010 auf.

In der Lutherstadt Wittenberg werden Ansätze für interkulturelle Urbanität und außeruniversitäre Bildungsinfrastrukturen erarbeitet. In Bitterfeld-Wolfen stehen konzeptionelle Ansätze für ein abgestimmtes Wege- und ÖPNV-Verbundsystem zwischen den fünf zusammenwachsenden Kommunen der Netzstadt im Mittelpunkt. Der Workshop in Stendal schärft den Blick für grundlegende Infrastruktur-Standards in der dünn besiedelten Region Altmark.

Die Teilnahme am Kongress ist kostenlos, Anmeldung ist erbeten. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Studierende und Experten sind herzlich eingeladen, sich aktiv an den Veranstaltungen zu beteiligen. Weitere Informationen unter www.iba-stadtumbau.de.

◀ Jan Roters, IBA-Büro GbR

- Mi., 17. September 2008, 18.00 Uhr: Eröffnungsplenum in der Lutherstadt Wittenberg
- Do., 18. September 2008, 10.00 Uhr: Dezentrale Workshops in der Lutherstadt Wittenberg sowie in Bitterfeld-Wolfen und Stendal
- Fr., 19. September 2008, ab 9:30 Uhr: Abschlussplenum in der Lutherstadt Wittenberg



Netzregion Bitterfeld-Wolfen - Fusion der zwei Städte Wolfen und Bitterfeld mit den Gemeinden Thalheim, Greppin und Holzweißig am 1. Juli 2007 zur gemeinsamen Stadt Bitterfeld-Wolfen.

Kommentar für Praktiker

Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt

► Die Kommentierung umfasst eine praktische Darstellung aller Paragraphen der Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalts unter Berücksichtigung der durch das Dritte Investitionserleichterungsgesetz im Dezember 2005 beschlossenen Bauordnung sowie aktueller Gesetzesänderungen und Rechtsprechung und der Einbeziehung anschaulicher Abbildungen.

Die fachkundigen Autoren Angelika Foerster (Ressortleiterin Bauaufsicht, Fachbereich Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Halle/Saale), Rita Gäbel (Referat Bauwesen des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt), Anke Luda-Rudel (Referat Bauwesen des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt) und Prof. Ralf Niebergall (Freier Architekt, Dozent an der Hochschule Anhalt) stellen Themen mit hoher Praxisrelevanz, insb. der Vorschriften zu den Abstandsflächen, dem baurechtlichen Genehmigungsverfahren und dem bauaufsichtlichen Einschreiten in den Vordergrund der Kommentierung. ◀

Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt,
Kommentar für Praktiker
Foerster/Gäbel/Luda-Rudel/Niebergall

638 Seiten, Buch A5, Hardcover, geb., ISBN: 978-3-940904-04-1, Preis 59,90 EUR. Erschienen im SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH, Dresden

Fortbildung

BAUEN IM BESTAND VI – BRANDSCHUTZ IM BAUDENKMAL

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie des Landes Sachsen-Anhalt

Referent:	Dipl.-Ing. (TU) Gerd Geburtig, Architekt, Planungsgruppe Geburtig, Weimar
Gebühren:	Mitglieder 75,00 EUR Sonstige Teilnehmer 115,00 EUR
Termin:	Donnerstag, 25. September 2008, 10.00 bis 17.00 Uhr
Ort:	Halle (Saale), Georg-Friedrich-Händel-Halle, Salzgrafenplatz 1

Termine

Ausstellungen „Wettbewerbe in Sachsen-Anhalt“ und „Architekturpreis 2007“ in Halberstadt zu sehen

Gemeinsam mit der Stadt Halberstadt präsentiert die Architektenkammer Sachsen-Anhalt die Ausstellungen „Wettbewerbe in Sachsen-Anhalt“ und „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2007“ in den Rathauspassagen Halberstadt, Holzmarkt 7.

Zur Ausstellungseröffnung am **2. September 2008**, um 11 Uhr sprechen: Enrico Burau, Centermanager Rathauspassagen, Prof. Ralf Niebergall, Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Joachim Stappenbeck, Referatsleiter Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr und Mitglied des beratenden Gremiums sowie Andreas Henke, Oberbürgermeister Halberstadt. Die Ausstellungen sind bis zum 23. September 2008 zu den Öffnungszeiten zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Architektur konkret: Kulturlandschaften im Wandel 4. Mitteldeutscher Architektentag in Weimar

Im jährlichen Wechsel veranstalten die Architektenkammern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen den Mitteldeutschen Architektentag. Der 4. Mitteldeutsche Architektentag widmet sich 2008 dem Thema „Architektur konkret: Kulturlandschaften im Wandel“.

Termin: Freitag, **5. September 2008**, 10 bis 17 Uhr

Ort: Audimax der Bauhaus-Universität Weimar

Ausführliches Programm mit interessanten Vorträgen, Podien und Exkursionen unter www.mitteldeutscher-architektentag.de

Informationsveranstaltung zur Beteiligung von Architekten auf den Baumessen des Landes 2009

Aufgrund der positiven Erfahrungen auf der diesjährigen Messe SaaleBAU in Halle wurde von teilnehmenden Architekten angeregt, möglichst frühzeitig für die Planung der Messen 2009 eine Zusammenkunft von interessierten Architekten zu organisieren. Alle, die sich nächstes Jahr auf der Landesbauausstellung in Magdeburg (6. – 8. März 2009) oder auf der SaaleBAU in Halle (20. – 22. März 2009) unter dem Motto „Besser. Mit Architekten.“ präsentieren möchten, sind herzlich eingeladen. Gemeinsam sollen Ideen und Lösungen für eine starke Präsenz auf den Messen entwickelt werden.

Termin: Montag, **22. September 2008**, um 15 Uhr

Ort: Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Fürstenwall 3, Magdeburg